

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 47 (1957)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadtchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Franz Mächler

Kleine Rorschacher Stadtchronik

NOVEMBER 1955

1. Nationalratswahlen. Parteistimmen in Rorschach:

Freisinnig-demokrat. Partei 8783 (9922)
Kons.-christlich-soz. Partei 9576 (8576)
Sozialdemokratische Partei 9436 (9398)
Landesring d. Unabhängigen 2993 (2451)

3. Den freiwilligen turnerisch-sportlichen Vorunterricht absolvieren 300 Jungschweizer unseres Bezirkes mit einer Grundschulprüfung, wobei etwas über 80 Prozent die Bedingungen erfüllen. 100 Vorunterrichtsberechtigte bleiben fern.

10. Dienstchefs aus den Kantonen Sankt Gallen, Appenzell, Thurgau und Graubünden nehmen in Rorschach an einem Zivilschutzkurs teil. Alarm, Beobachtung

und Verbindung sind die Themen dieses militärischen Kurses.

13. Auf dem Rorschacher Sportplatz wird ein neues Gebäude seiner Zweckbestimmung übergeben. Es enthält Garderoberräume, einen Material- und Geräteraum, ein Schiedsrichterzimmer, einen Sanitätsraum, eine Duschanlage und Aborte.

14. Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 48 000 Fr. für die Erstellung des Haldenspielplatzes beim Seminar, ferner einen Kredit von 55 000 Fr. für den Ausbau der Straßenbeleuchtung mit 58 zusätzlichen Beleuchtungsstellen.

21. In einer außerordentlichen Bürgerversammlung der Schulgemeinde Rorschacherberg wird mit deutlichem Mehr beschlossen, auf den Abschluß eines wei-

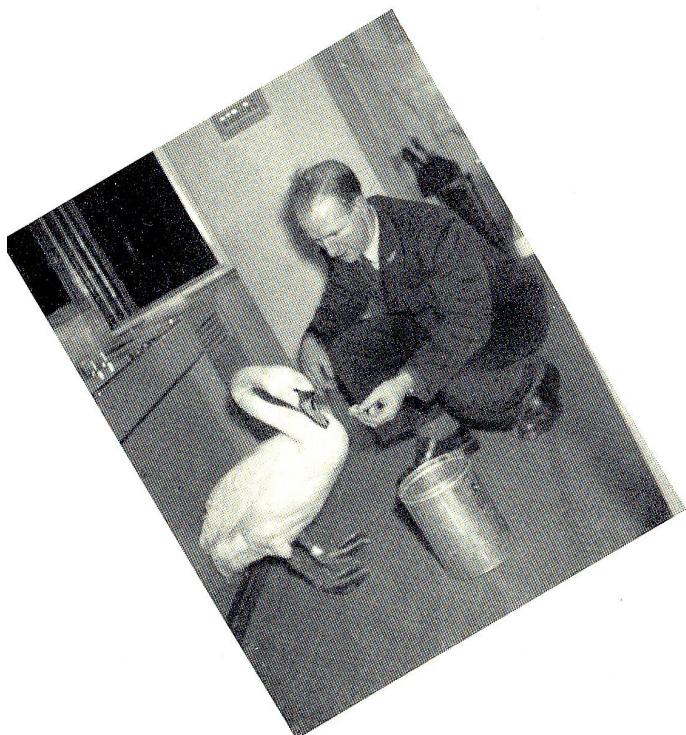
teren Vertrages mit Rorschach zu verzichten und dafür eine eigene Sekundarschule zu gründen.

20. In Zürich schließen sich 240 Männer und Frauen zu einer «Vereinigung ehemaliger Rorschacher» zusammen.

25. Der erste Schnee bedeckt die Höhen des Rorschacherberges. Es wird empfindlich kalt. Der frühe Wintereinbruch ermöglicht bereits die Ausübung des Wintersportes an den Hängen des Roßbüchels und des Kaiens.

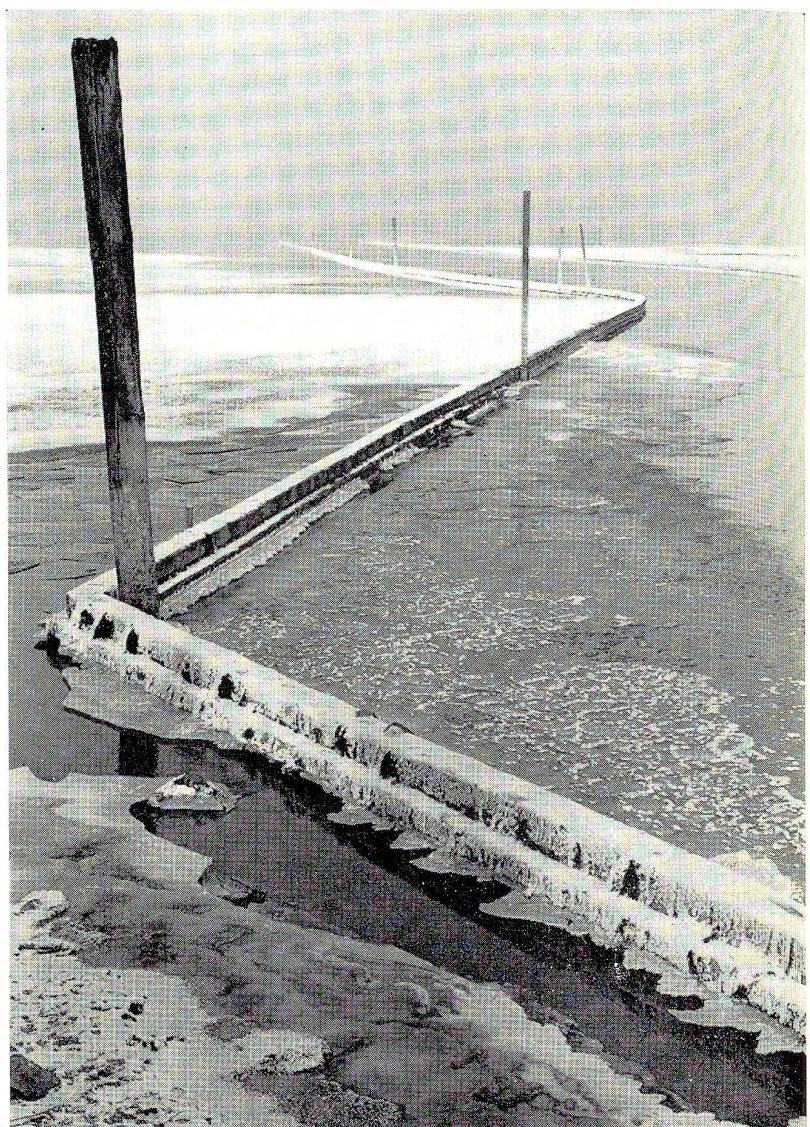
28. Der Gemeinderat bewilligt das Kreditgesuch von 56 000 Fr. für die Teil-Seeufergestaltung zwischen Kornhauspark und Badanstalt. Damit wird die erste Aufschüttung für die Erstellung eines 15 Meter breiten Quais ermöglicht.

Der sibirische Winter 1956



▲ Dieser Schwan war im Rorschacher Hafen festgefroren und wurde aus dem Eis herausgepickelt. Nach einem mehrtägigen Erholungssurlaub im Stationsbüro Rorschach-Hafen war er wieder seetüchtig

Die Winterlandschaft bot manch reizvolles Bild. Verschneites Jungholz am Rorschacherberg



Vereisungen an der Mündung des Alten Rheins in den Bodensee



DEZEMBER

1. Prof. Dr. Karl Fehr aus Frauenfeld spricht in der Heimatmuseumsgesellschaft über «Jeremias Gotthelf – Persönlichkeit und Schicksal».

4. Im 19. Adventskonzert bieten der Männerchor und Damenchor Helvetia gemeinsam mit dem Orchesterverein geistliche Musik aus der Barockzeit. Solisten dieses beglückenden vorweihnachtlichen Konzertes sind: Sylvia Gähwiler, Sopran, Hans Dietiker, Tenor, und Werner Ernst, Baß. In die Leitung teilen sich die Musikdirektoren Otto Voigt und Paul Forster. Höhepunkt des Konzertes ist die Wiedergabe des Psalms 89, «Mein Lied singt auf ewig» von Georg Friedrich Händel.

13. Die Rorschacher Segeljacht «Bernina» überquert in 28 Tagen den Atlantischen Ozean und trifft in Barbados (Westindien) ein. Das Boot wurde in langjähriger Freizeitarbeit vom St. Galler Albert Gönnemann und vom Rorschacher Adolf Geiger erbaut.

18. Gemeindeabstimmung. Die Bürgerschaft lehnt mit 1302 Nein gegen 820 Ja die durch das neue Dienst- und Besoldungsreglement für das städtische Personal entstehenden jährlich wiederkehrenden Mehrausgaben ab. Stimmteiligung 67 Prozent.

25. Wiederum grüne Weihnachten. Der Stephanstag ist sonnig und mild wie ein Vorfrühlingstag.

30. Ein heftiger Föhnsturm fegt über unsere Gegend. Die Temperaturen sind frühlinghaft.

JANUAR 1956

1. Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

| | Geburten | Trauungen | Todesfälle |
|------|----------|-----------|------------|
| 1951 | 214 | 86 | 155 |
| 1952 | 238 | 87 | 163 |
| 1953 | 212 | 74 | 184 |
| 1954 | 232 | 87 | 192 |
| 1955 | 222 | 99 | 220 |

Bevölkerungsbewegung. Die Wohnbevölkerung der Gemeinde Rorschach beträgt am 31. Dezember 1955 12191 Personen gegenüber 11884 Personen im Vorjahr. Die 1885 Ausländer (im Vorjahr: 1774) setzen sich zusammen aus 608 Deutschen, 267 Österreichern, 960 Italienern, 15 Liechtensteinern und 35 Angehörigen anderer Nationen. Die Ausländer machen 15,5 Prozent der Wohnbevölkerung aus. Rorschach hat am 31. Dezember 1955 einen Wohnungsbestand von 3711 Wohnungen, das sind 347 mehr als vor einem Jahr. Das Bauprogramm für 1956 sieht die Errichtung von 79 neuen Wohnungen vor.

Aus den Rorschacher Pfarrbüchern:

| | Taufen | |
|------|-------------|------------|
| | Evangelisch | Katholisch |
| 1951 | 70 | 143 |
| 1952 | 80 | 187 |
| 1953 | 80 | 137 |
| 1954 | 79 | 187 |
| 1955 | 91 | 162 |

| | Trauungen | |
|------|-------------|------------|
| | Evangelisch | Katholisch |
| 1951 | 33 | 55 |
| 1952 | 34 | 59 |
| 1953 | 26 | 61 |
| 1954 | 27 | 66 |
| 1955 | 28 | 58 |

| | Todesfälle | |
|------|-------------|------------|
| | Evangelisch | Katholisch |
| 1951 | 59 | 94 |
| 1952 | 70 | 82 |
| 1953 | 77 | 85 |
| 1954 | 55 | 80 |
| 1955 | 62 | 80 |

5. Heute verlässt der hundertste Leichtstahlwagen die Flug- und Fahrzeugwerke AG in Altenrhein, um von den Schweizerischen Bundesbahnen übernommen zu werden.

20. Die Seminaristen führen unter der Spielleitung von Prof. Dr. G. Fischer das zeitgenössische Schauspiel «Unsere kleine Stadt» von Thornton Wilder auf.

29. Der Kantonale Lehrergesangverein (Leitung Prof. Paul Schmalz) bringt das Requiem für Soli, Chor und großes Orchester von Giuseppe Verdi zur eindrucksvollen Aufführung in der evangelischen

Kirche. Solisten: Annelies Gamper, Sopran, Irma Keller, Alt, Bill Miskell, Tenor, und Peter Lagger, Baß.

FEBRUAR

1. Nach einem schneefreien Januar mit verhältnismäßig mildem Klima erfolgt ein großer Schneefall mit darauffolgendem sibirischem Kälteeinbruch.

9. Der st. gallische Forstverein hält in Rorschach seine Jahrestagung ab.

23. Nach einer gründlichen Innenrenovation der katholischen Pfarrkirche durch Kirchenmaler Karl Haaga präsentiert sich das prächtige Deckengewölbe in neuem Glanz.

26. Das erste Rorschacher Schüler-Skirennen, veranstaltet von den «Rorschacher Naturfreunden», erhält eine Beteiligung von weit über 200 Buben und Mädchen. Startort ist die Landegg.

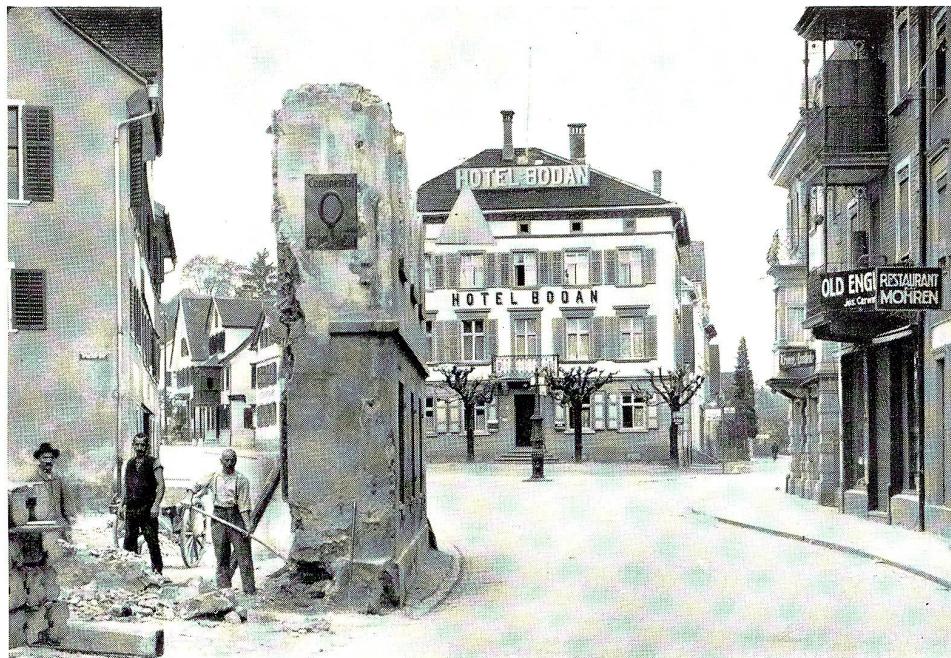
29. Auf Grund der Aufnahmeprüfungen werden in den ersten Kurs des Lehrerseminars 73 Schüler und 19 Schülerinnen aufgenommen. Die Schülerzahl in den 4 Jahreskursen wird die bisher höchste Zahl von 300 erreichen.

29. Ein grimmigkalter Februar nimmt Abschied. Morgentemperaturen: 31. Januar 4 Grad Wärme, 1. Februar 12 Grad unter Null, 11. Februar 22 Grad unter Null. Ganz Europa wird von einer Kältewelle heimgesucht.

MÄRZ

4. In einer zweiten Gemeindeabstimmung wird das abgeänderte Gehaltsreglement für das Personal der Politischen Gemeinde mit 1033 Ja gegen 797 Nein angenommen.

12. Die Barrieren-Kalamität ist wieder einmal Gegenstand einer Aussprache im Gemeinderat. Ein am 9. Februar ereigneter Zusammenstoß zwischen einem von St. Gallen kommenden Zug und einem Lastwagen, wobei ein Kind tödlich verletzt worden ist, rollt die Problematik der Verkehrssicherheit erneut auf. Der Stadtrat fordert in einer Eingabe vom



Vor 25 Jahren: das alte Hotel Bodan. Im Vordergrund links wird die alte Schmiede abgebrochen, welche einen Engpaß bildete. Links dahinter: der alte Grüne Baum

24. Februar erneut die Beseitigung der Niveauübergänge auf der St. Gallerlinie durch Tieferlegung des Bahntrasses.

24. Während zwei Wochen ist das Luftschutzbataillon 28 unter dem Kommando von Major Janner, Militärdirektor des Kantons Tessin, zum Wiederholungskurs in Rorschach stationiert.

APRIL

3. Mit Ausnahme von 1952 haben wir seit 1950 immer verregnete, zweimal sogar verschneite Ostern. – Die winterlichen Frostschäden in Gärten und Anlagen sind enorm.

15. Der moderne Wege gehende St. Galler Maler Diogo Graf stellt Werkproben im Heimatmuseum aus.

23. Der Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein versammelt sich zu einer internationalen Tagung in Rorschach.

30. Nach dem durchwegs winterlichen April sehnt man sich nach dem erwärmenden Frühling.

MAI

1. Der Rorschacherberg legt sich eine neue Schneekappe an.

6. Die kantonale Trachten-Vereinigung hält in Rorschach ihre Delegierten-Versammlung ab. Über 100 Trachtenleute beleben an diesem schönen ersten Maiensonntag das Stadtbild.

13. Die Schulbürger bewilligen mit 1190 Ja gegen 338 Nein die Renovation des Mariabergschulhauses.

14. Die drei Eisheiligen machen ihrem Namen alle Ehre.

15. Der rührige Orchesterverein tritt mit einem gehaltvollen Frühlingskonzert vor die Öffentlichkeit und gibt der Solistin Annemarie Krattiger Gelegenheit, in einem Violinkonzert von Joseph Haydn sich zu bewähren.

Verändertes Stadtbild

Der Bodan-Neubau in großzügiger Linienführung als Ausdruck unserer Zeit



21. Als zweiter Vertreter moderner Malei-
rei stellt Karl Schlageter aus Zürich im
Heimatmuseum viele seiner Werke aus.

22. Der Gemeinderat beschließt die Be-
seitigung der Pergola im Seepark, nach-
dem der kalte Winter den Glyzinien und
Rosen dieser Gartenanlage den Garaus
gemacht hat.

27. Der Nordostschweizerische Verband
für Schiffahrt Rhein – Bodensee versam-
melt sich zur Jahrestagung in Rorschach.
Anlässlich des Kreismusiktages in Ror-
schach führt der Musikverein Eintracht
eine Uniformweihe durch. Ein Volks-
abend im Seepark vereinigt viele Musik-
freunde.

29. Auf seiner Jungfern Fahrt wird das
neue Motorschiff «Säntis» der Schweizeri-
schen Bundesbahnen im Hafen von Ror-
schach von einer großen Volksmenge be-
grüßt. Musik, Rede und der Sprechchor
einer Schülergruppe sind dem Ereignis
gewidmet.

JUNI

1. Das Städtische Krankenhaus legt sei-
nen Jahresbericht vor. Im letzten Jahr
sind 2091 Patienten behandelt worden
gegenüber 1901 im Vorjahr. Von den
2091 Krankheitsfällen entfallen 570 auf
innere Krankheiten, 1521 auf chirurgisch-
gynäkologische Krankheiten. Operative

Eingriffe erfolgten 2031 (das sind 5 bis 6
pro Tag). Narkosen 1714, Röntgenauf-
nahmen und -behandlungen 8746, Elek-
trotherapie 2643.

9. Ein kräftiger Kaltlufteinbruch zerstört
die Hoffnungen auf einen schönen Vor-
sommer. Das Wetter bringt nur verein-
zelt eine kurze Aufhellung. Regenfälle
und rauhe Winde verzögern die Heuernte.

15. Nach Ablauf der Probezeit weist die
Primarschule 1299 (Vorjahr 1243) und
die Sekundarschule 254 (Vorjahr 259)
Schüler auf.

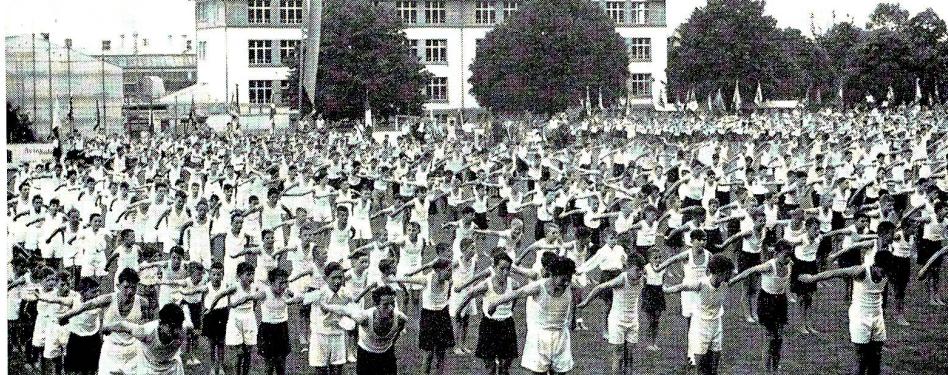
20. Im Nationalrat kommen die Rorscha-
cher Bahnübergänge durch eine Interpel-

Wovon man sprach

1
Die allgemeinen Übungen bildeten den imposanten Abschluß des Kantonalen Jugendriegentages in Rorschach

2
Die Rorschacher Barrieren bilden das Gesprächsthema im Rathaussaal wie auch im Bundeshaus

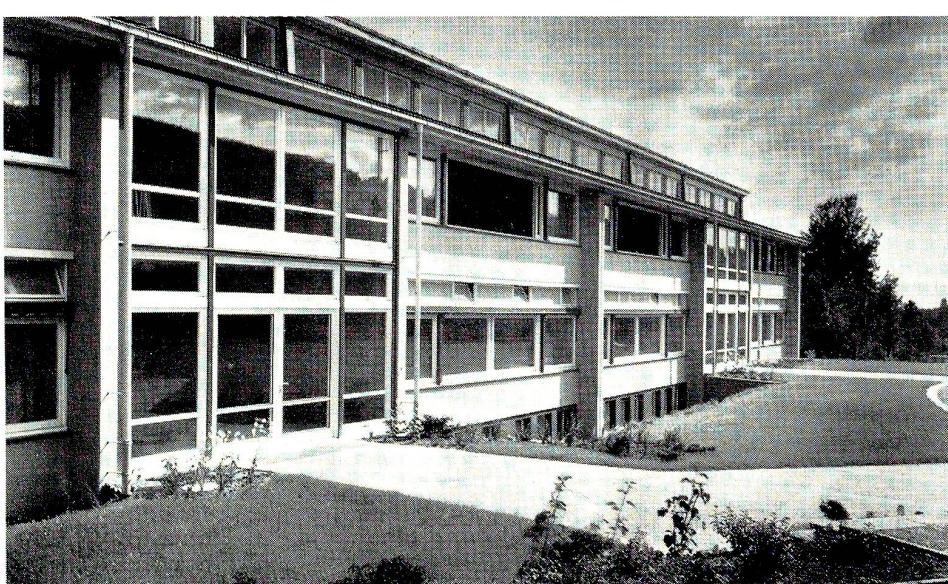
3
Ein Rorschacher Architektenkollegium hat das neuzeitliche Schulhaus Schönbrunn geplant



1



2



3

Photos zur «Kleinen Rorschacher Stadtchronik»:
Gerber, Steimer, Gasser,
Stanek, Labhart, Koch

lation von Nationalrat Dr. Eisenring zur Sprache. Müßte er nie warten an diesen Übergängen, meinte der Interpellant, könnte er mit der gewonnenen Zeit drei Wochen in die Ferien gehen. Schon sein Vater habe auf diesen Übelstand in Rorschach hingewiesen, und zwar in einer Interpellation im Jahre 1911! Bundesrat Lepori verspricht beschleunigte Vorbereitungen zur Behebung der Misere und hofft, daß es nicht zu einer Affäre komme, welche die Familie Eisenring über Generationen beschäftigen werde und daß es nicht nötig sein werde, daß der Sohn von Nationalrat Dr. Eisenring wiederum nach 40 Jahren in der gleichen Angelegenheit vor den Nationalrat treten müssen.

JULI

1. 1800 Jungturner kommen zum st. gallischen kantonalen Jugendriegentag in Rorschach zusammen.

5. Von Freunden der Pergola im Seepark wird eine Petition lanciert, um die Stadtväter für die Erhaltung der Pergola zu bewegen. Die Aktion erhält 665 Unterschriften.

15. Unter dem Motto «250 Jahre Schloß Wartegg» veranstaltet die Heimatmuseums-gesellschaft eine hervorragende Ausstellung über die Baugeschichte, sowie über die Geschichte der Besitzer und Bewohner des Schlosses.

17. Das anhaltend schlechte Sommerwetter ist Gegenstand großer Diskussionen der Wetterwissenschaftler. Die Frage, ob die Atombombenexperimente einen Einfluß auf die Wettergestaltung haben, ist noch nicht gelöst.

18. Der Stadtrat entspricht nicht den Unterzeichnern der Petition und beschließt endgültig den Abbruch der Pergola im Seepark.

30. Die Meteorologen berichten vom niederschlagsreichsten Juli seit mindestens 92 Jahren. Nach kurzer Hitzeperiode vom 5. bis 9. Juli beschert uns der Sommer durchwegs kühles Wetter.

AUGUST

1. Rorschach begeht den Bundesfeiertag mit einem schlichten Anlaß im Seepark. Die Festansprache hält Dr. J. Riedener, Rechstanwalt.

12. Auf die Frage «Wollt Ihr für die erste Ausbau-Etappe der städtischen Wasserversorgung Rorschach einen Kredit von 820 000 Franken bewilligen?» stimmen 1205 Bürger mit Ja und 162 mit Nein.

19. Der Arbeiter-Turn- und Sportverein feiert sein fünfzigjähriges Bestehen mit einem Jubiläumsanlaß, verbunden mit einer Fahnenweihe.

25. Orchesterverein, Männer- und Damenchor Helvetia veranstalten im Musiksaal des Seminars eine Mozartfeier.

30. Unbeständiges Augustwetter von Anfang bis zum Ende kennzeichnet die trostlose Wetterlage dieses Sommers. Die Landwirtschaft erleidet einen großen Ernteausfall. Getreidefelder wurden durch den endlosen Regen zerstört. Das Getreide kann, wenn es nicht schon verfault ist, nur mit Mühe eingebracht werden.

SEPTEMBER

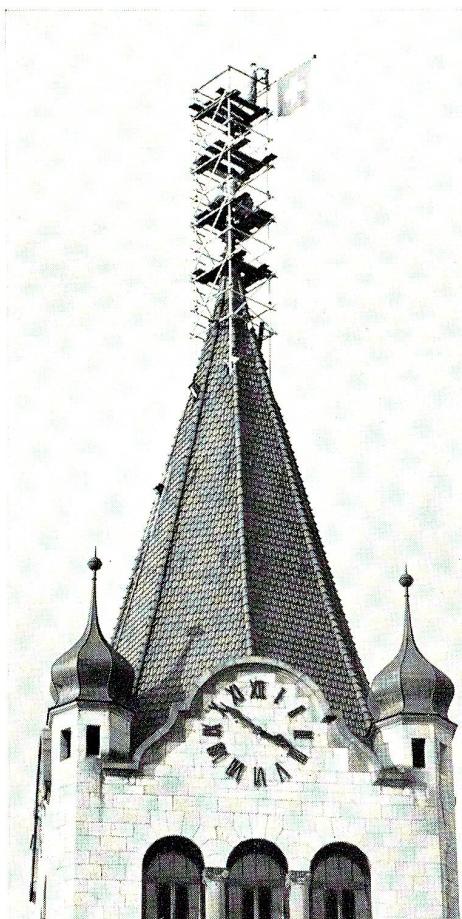
8. Die Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte tagt in Rorschach.

9. Am internationalen Bodensee-Feuerwehrtag nehmen 1200 Feuerwehrleute teil. Auf dem Kurplatz folgen interessante Feuerlöschdemonstrationen.

23. Der Verband st. gallischer Staatsbürgerkurse hält in Rorschach seine Hauptversammlung ab.

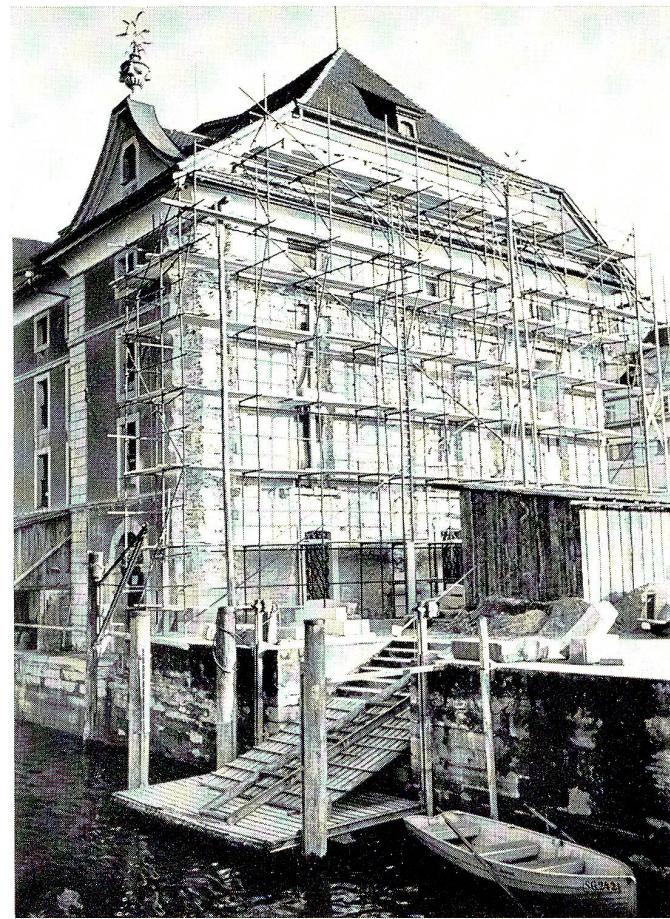
27. Ein milder, sonniger Septembermonat folgt dem nassen, trüben und kühlen Sommer, der als vierter Schlechtwettersommer in ununterbrochener Reihenfolge und gleichzeitig auch als deren schlimmster in die Wetterchronik eingetragen wird.

30. Die Stimmbürger beschließen in einer Gemeindeabstimmung den Bau eines Personalhauses für das städtische Krankenhaus Rorschach.



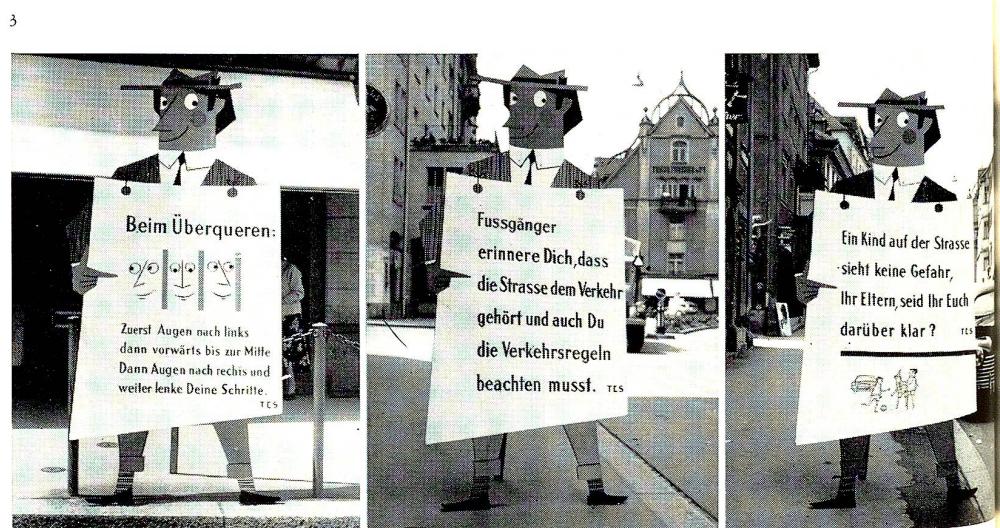
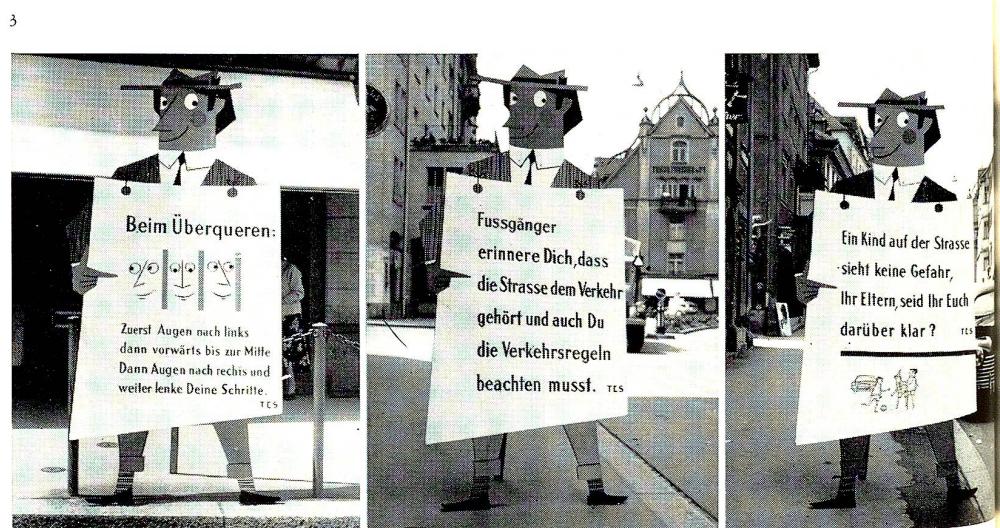
1

I
Der 140 cm große Turmhahn auf der evang. Kirche mußte heruntergeholt und repariert werden, weil er sich nicht mehr nach dem Winde drehen wollte



2

2
Die schon lange fällige Renovation des Kornhauses wurde begonnen. Die Westseite ist inzwischen bereits im neuen Gewände sichtbar. Der Barockbau wird bald wieder ehrwürdiges Wahrzeichen der Hafenstadt sein



3
Die Zunahme des Straßenverkehrs und die damit verbundenen erhöhten Unfallgefahren erfordern immer wieder Verkehrsaktionen mit eindringlichen Appellen an Fußgänger, Velo- und Motorradfahrer, sowie an Automobilisten

Im Laufe der Zeit...

Unsere Toten

Dr. Adolf Gaudy †

7. Juli 1872 – 13. Januar 1956

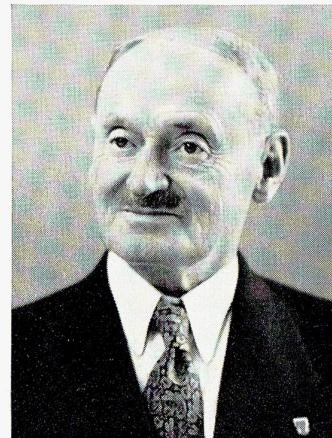
Rorschach verlor mit dem Tode von Dr. Adolf Gaudy eine Persönlichkeit, deren Wirken und Schaffen überaus vielseitig war. Adolf Gaudy wurde in Rapperswil geboren. In der Eidgenössischen Technischen Hochschule holte er sich das Diplom als Architekt. Nach Wanderjahren, die ihn bis nach Petersburg und Moskau führten, gründete er in seiner Heimatstadt ein Architekturbüro und ließ sich 1904 in Rorschach nieder, wo er eine Reihe von Profanbauten schuf. Besonderes Zeugnis vom künstlerischen Schaffen geben die vielen Kirchen und Kapellen im ganzen Schweizerland, die nach Plänen von Dr. Adolf Gaudy gebaut wurden. Die Universität Freiburg verlieh ihm in Anerkennung seiner Verdienste um Baukunst und Kunstgeschichte den Titel des Doktor phil. Der Verstorbene stellte sich Rorschach in mancher Weise uneigennützig zur Verfügung. Als langjähriger Schulratspräsident, als Gründer und Leiter des Kunstvereins und als Förderer der Rhein-Bodenseeschiffahrt hat sich Dr. Adolf Gaudy verdient gemacht. Er war der Pflege des Schönen und der edlen Bildung zugetan und hat über den Beruf und dessen künstlerische Gestaltung hinaus im besten Sinn gewirkt.



Alfred Kuratle †

1. Februar 1877 – 14. Februar 1956

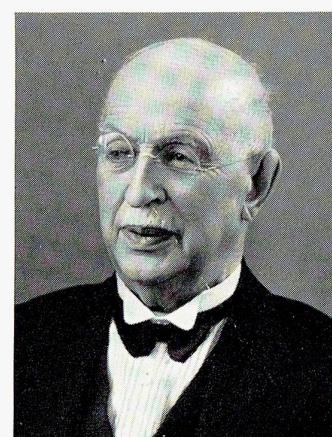
In seinem 80. Lebensjahr nahm Alfred Kuratle, alt Sekundarlehrer, Abschied von seiner ihm ans Herz gewachsenen Stadt am See. Er war ein lebendiges Stück Rorschach, allseits geschätzt, und rastlos tätig bis in die letzten Tage seines Lebens. Alfred Kuratle war gebürtig in Nesslau. Ein Studienaufenthalt in Frankreich und eine mehrjährige Lehrtätigkeit in England prädestinierten ihn zum Antritt einer Sekundarlehrerstelle in der Heimat. In Rorschach wirkte er bis zu seiner Pensionierung in der sprachlich-historischen Abteilung. Auch im Zeichenunterricht wirkte er erfolgreich. Alfred Kuratle war ein begnadeter Mensch, der in der Welt der Kunst, Musik und Literatur sich zu Hause fühlte. Sein künstlerisches Wesen verband sich mit menschlichem Frohmut und mit der Heiterkeit eines sonnigen Gemütes. Er gehörte mit Dr. Adolf Gaudy zu den Gründern des Kunstvereins. Für die Öffentlichkeit wirkte er als langjähriger Mitarbeiter am «Ostschweizerischen Tagblatt». Auch seine vom Geist des Schönen getragenen Beiträge im «Rorschacher Neujahrsblatt» waren Ausdruck seiner Liebe zu Rorschach.



Dr. med. Hermann Ottiger †

6. Juni 1867 – 16. März 1956

Erlöst von den Beschwerden des Alters, verschied Dr. Hermann Ottiger 89jährig. Er war Luzerner Bürger, wo er auch Gymnasium und Lyceum der Kantonsschule absolvierte, um sich dann dem Medizinstudium in Bern zu widmen. Nach Abschluß des medizinischen Staatsexamens und nach der Assistentenzeit am Luzerner Stadtspital eröffnete er in Rorschach seine medizinische Praxis, die er ein halbes Jahrhundert lang erfolgreich führte. Während Jahrzehnten gehörte Dr. Hermann Ottiger der Gesundheitskommission der Gemeinde Rorschach an. Von 1920–1939 übte er das Amt des Bezirksarztes aus. Der Jugendschutzbund Rorschach-Rorschacherberg-Goldach stand er während dreißig Jahren als Präsident vor. Im Männerchor Helvetia fand der Verstorbene eine Heimstätte des von ihm geliebten Chorgesanges. Seine treue Sängerkameradschaft während über 60 Jahren wurde mit der Auszeichnung als kantonaler und eidgenössischer Sängerveteran geehrt. Dr. Hermann Ottiger lebte im Dienst für den Mitmenschen und hinterläßt ein bleibendes Andenken.



Dr. med. Jakob Tobler †

30. März 1892 – 9. Mai 1956

Aus dem Rorschacher Aerztekollegium hat der Tod ein weiteres Mitglied geholt. Nach gründlicher Vorbereitung übernahm im Jahre 1922 der in Heiden geborene und aufgewachsene junge Arzt in Rorschach seine Praxis. Ganz mit der schönen Aufgabe des menschlichen und ärztlichen Helfens verwachsen, genoß Dr. Jakob Tobler allgemeine Wertschätzung und Verehrung. In der Behörde der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach wie auch als Präsident des Rheintalischen Aerztekreises, als Delegierter in der Schweizerischen Aerztekammer und als Bezirksarzt leistete er neben seiner aufreibenden beruflichen Tätigkeit sehr viel Arbeit. Von tief religiöser Gesinnung erfüllt, war ihm das Helfen und Heilen innere Berufung. Im letzten Lebensjahre kam eine schwere Prüfung über ihn, so daß er seinen Beruf aufgeben mußte. Das schwere Leiden trug Dr. Jakob Tobler mit einer von christlichem Glauben erfüllten Geduld. Der Verstorbene wird vielen ehemaligen Patienten, aber auch dem Grenzschutzbataillon 288, wo er in den Jahren des letzten Weltkrieges als Bataillonsarzt wirkte, als Arzt und Mensch in dankbarer Erinnerung bleiben.

